

Gutes 0:0 gegen starken Gegner

In der Fußball-Mittelrheinliga erkämpft sich der SV Breinig einen Punkt in Arnoldsweiler. VfL Vichttal bekommt beim 1:5 in Siegburg „eins auf die Mütze“.

VON KEVIN TEICHMANN

Arnoldsweiler. Eine Nullnummer. Mehr als ein 0:0 war für den SV Breinig im Nachholspiel der Fußball-Mittelrheinliga bei Viktoria Arnoldsweiler nicht drin. Michael Burlet, Coach des Aufsteigers, fand das aber überhaupt nicht schlimm: „Es war ein sehr gutes Spiel von beiden Mannschaften. Beide sind ein hohes Tempo gegangen. Wir haben uns das Ergebnis erkämpft und somit redlich verdient.“ Das „gute 0:0“, wie Burlet es nannte, habe man „gegen einen starken Gegner“ erreicht.

Arnoldsweilers Spielidee nötigte dem Breiniger Trainer Respekt ab: „Ich habe lange nicht mehr eine Mannschaft gesehen, die so brutal in die Tiefe spielt.“ Das hatte zur Folge, dass die wieselflinken Japaner – allen voran Meguru Odagaki und im zweiten Durchgang der eingewechselte Daito Terauchi – immer wieder die Breiniger Hintermannschaft überliefen, um an genau diese Zuspiele zu gelangen. Die Chancenverwertung ließ aber nicht nur bei den Gastgebern zu wünschen übrig.

Vier, fünf Großchancen hatten nämlich auch die Gäste. Drei allein in Halbzeit eins. Nico Dautzenberg (20.), Jordi Ndombaxi per Lupfer (23.) und Alan Graf (36.) hatten beste Gelegenheiten für Breinig einzunetzen. Ebenso Tim Wilden frei vor Arnoldsweilers Keeper Philipp Müller und im Nachschuss Dautzenberg (68.) in Halbzeit zwei.

„Mit dem Punkt können wir gut leben“, meinte Michael Burlet; sicherlich auch, weil Arnoldsweiler in den letzten Spielminuten noch drei Hochkaräter (71., 74., 80.) liegen ließ. Breinig steht nun bei 31 Zählern. Burlets Prognose: „Ein weiterer Sieg sollte reichen, um

den Klassenerhalt perfekt zu machen.“ Er schob hinterher: „Aber auch dann müssen wir weiter aufpassen. Ein weiteres Jahr in dieser Liga ist nicht selbstverständlich.“ **Breinig:** Jansen – Hofmann, Morsch, Laschet, Hannappel – Fleps (85. Petter) – Ndombaxi, Cornuth, Graf, Wilden – Dautzenberg (76. Draganidis)

Am Ostermontag ist Breinig daheim (15 Uhr) gegen den VfL Alfter gefordert. „Das ist eine Wahnsinnsmannschaft vom Potenzial und von den Namen her. Es ist aber auch Wahnsinn, dass dieses Team überhaupt hinter uns steht“, sagt Burlet. „Wir müssen die Herausforderung annehmen“, weiß der SV-Coach, dass Alter nach einer ganz schwachen Hinrunde wiedererstarkt ist. Der Coach hofft, im Duell mit dem Tabellenzwölften wieder auf Jan-Henrik Rother, Pascal Müller und Andi Simons zurückgreifen zu können. Alle drei standen ihm in Arnoldsweiler nicht zur Verfügung.

Vichttal mit „unnötigen Fehlern“

„Wir haben das erste Mal in Zahlen eins auf die Mütze bekommen“, stellte Andi Avramovic angesichts der 1:5 (1:2)-Pleite beim Siegburger SV fest. Der Trainer des Mittelrheinliga-Aufsteigers VfL Vichttal hätte nach 40 Minuten „viel dagegen gesetzt, wenn jemand einen 5:1-Heimsieg prophezeit hätte“.

„30, 35 Minuten lang waren wir die deutlich aktivere und präsentere Mannschaft“, erklärte er. Wieder einmal trat jedoch das Vichttaler Manko in Erscheinung: „Im Raum um und im Sechzehner sind wir nicht zwingend genug. Wir untermalen das, was wir zeigen, nicht in Zahlen.“

Die sprachen in der Statistik, die die Treffer der Teams zählt, für die Siegburger (41., 45., 60., 78., 90.),



Lufthoheit: Breinigs Eric Morsch (links) setzt sich gegen Arnoldsweilers Meguru Odagaki durch. Foto: Kevin Teichmann

weil Vichttal (45., Nick Gerhards) „extrem unnötige Fehler“ unterliefen. „Und solche Fehler werden in dieser Spielklasse extrem bestraft“, meinte Avramovic, der anfügte: „Wir müssen der Qualität der Liga ins Auge blicken. Dass Fehler so direkt bestraft werden, passiert jeder Mannschaft, das gilt auch für uns.“

Einen Lösungsansatz hatte Avramovic aber schon parat: „Viel leicht müssen wir einen Schritt zurückgehen und zunächst einmal alles verteidigen, was möglich ist – diese Qualität zeichnet uns aus.“

Vichttal: Stehling – I. Evertz, Badidila, Abdullah, Weitz – Lenzen, Taher (75. Avdija) – Simoes Ribeiro (69. Yilmaz), Gerhards, Bach (76. Iskra) – C. Evertz

Vichttals kommender Gegner am Ostermontag (15.15 Uhr) ist Friesdorf. Gegen den Tabellendritten plant Avramovic – im Gegensatz zu den bisherigen Spielen – „die detaillierten Informationen zu drosseln“. Die intensive Analyse der Kontrahenten überfrachtete wohl den einen oder anderen Akteur zuletzt. „Wir wollen uns auf unsere Qualitäten beziehen und konzentrieren“, betont er. „Ich möchte sehen, dass wir mit Lust und Freude eines Aufsteigers auf den Platz gehen. Die Jungs sollen mit Leichtigkeit ins Spiel gehen. Das Leben ist zu kurz, um zu lange auf das 1:5 zurückzublicken.“